

VOM SPIEL ZUM THEATER

Vom Spiel zum Theater

SPIELLEITERHALTUNGEN UND -METHODEN IN DER THEATERARBEIT MIT KINDERN

BUT



1. Kinderspiele als ästhetisches Gestaltungsmittel in Inszenierungen mit Kindern

Eine qualitativ hochwertige theaterpädagogische Arbeit mit Kindern stellt an SpielleiterInnen hohe Ansprüche: Sie sollen bei den natürlichen Spielfähigkeiten der Kinder ansetzen, gleichzeitig soll die Inszenierung sich unter ästhetischen Gesichtspunkten legitimieren. Dabei sollen die Kinder nicht „überformt“ werden, obendrein soll ihre Spielfreude sichtbar erhalten bleiben.

Im Workshop wird eine Arbeitsweise erprobt, die Kinderspiele als Ausgangspunkt für ästhetische Gestaltungen im Theater nutzt. Wir untersuchen Kinderspiele auf ihre ästhetischen Potentiale und setzen diese bei der exemplarischen Inszenierung eines Kinderbuches ein. In der Reflexion geht es um partizipative Aspekte in der theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern und um die damit verbundene spezifische Haltung als SpielleiterIn

Leitung: Prof. Dr. Romi Domkowsky, Professorin für Ästhetische Bildung an der Evangelischen Hochschule Berlin. Sie arbeitet als Theaterpädagogin mit Kindern und Jugendlichen und ist Jurymitglied beim DKTF

2. Zum Selbermachen noch zu klein? Stückentwicklung mit Kindern

Ein Stück mit Kindern selbst zu entwickeln, klingt nach Risiko: Was kann ich den Kindern zutrauen? Haben sie überhaupt ein ästhetisches Bewusstsein? Werde ich meinem künstlerischen Anspruch gerecht? Kann ich ein Mitspracherecht für jedes Kind gewährleisten? Wie gebe ich motivationsfördernde Rückmeldungen? Fragen, die in erster Linie meine Haltung als Spielleitung betreffen - eine wichtige Voraussetzung, um dieses Wagnis einzugehen. Doch braucht es auch Methode:

- um an der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder anzuknüpfen und Themen, die sie bewegen, künstlerisch umzusetzen
- damit die Spielfreude bewahrt bleibt und auf der Bühne sichtbar wird
- zum Erspüren, an welchen Punkten aus Spiel Theater werden kann
- zum Knüpfen eines dramaturgischen Fadens um die Ideen der Kinder

Im Workshop werden wir spielen, entdecken, experimentieren, reflektieren ...

Leitung: Katrin Freese (Berlin), Diplom-Sozialpädagogin, Theaterpädagogin BuT, Lehrerin für humanistische Lebenskunde, seit vielen Jahren Leitung von Kindertheatergruppen, Weiterbildung von MultiplikatorInnen, Jurymitglied beim DKTF

3. „Ich bin MUTIG“- Tanztheater anleiten mit Kindern ... stell dir vor das ganze Leben läuft rückwärts und du mit ...

Wir verwandeln alltägliche Bewegungen in mutige Tanzbewegungen, betreten neugierig einen Raum und sprengen seine Grenzen durch unsere Phantasie. Musik ist überall hörbar, spürbar und tanzbar. Das Alltägliche wird zu etwas Besonderem.

Das mehrfach durchgeführte Projekt „Mutig sein/ PiratIn sein“ möchte Mädchen und Jungen gleichermaßen das Gefühl von Stärke und Freiheit vermitteln, sie sollen gefördert, geschätzt und mutig in die Welt hinaus treten.

Tanztheater bietet die Möglichkeit, spielerisch einfache und komplizierte Bewegungsfolgen zu erlernen. Mit Pantomime, Mimik und im kreativen Austausch durch Partnerarbeit werden neue Wege und Bewegungen erfunden.

Leitung: Cirsten Behm, Choreographin & Tanzpädagogin, Gründerin und Künstlerische Leiterin der Tanzwerkstatt No Limit e.V., ausgezeichnet mit der Ehrenplakette des Berliner Senats

Best Practice

Best Practice - Präsentationen: Partizipative Arbeitsformen in der Theaterarbeit mit Kindern

Die Fachtagung zum 5. Deutschen Kinder-Theater-Fest wird durch diverse Arbeitspräsentationen eröffnet:

In Kurzpräsentationen (ca. 10 - 15 Minuten) stellen erfahrene Spielleiterinnen und Spielleiter medial unterstützt ihre spezifischen Herangehens- und Arbeitsweisen in der Theaterarbeit mit Kindern vor. Im Anschluss ist jeweils Zeit für kurze Nachfragen und Feedback.

Veranstaltungszentrum 5. DKTF: Theater Rudolstadt
Veranstaltungsort der Fachtagung: Rathaus Rudolstadt



Donnerstag, 14.6.

- 14.00 - 15.30 Eröffnung der Fachtagung
Begrüßung:
Jörg Reichl, Bürgermeister Rudolstadt
Bernd Köhler, 1. Vorsitzender BuT

Best Practice - Präsentationen:
Partizipative Arbeitsformen in der
Theaterarbeit mit Kindern
- 15.45 - 17.00 3 moderierte Arbeitsgruppen:
Eigene Spielleiterhaltungen
- 17.00 - 18.00 Abendimbiss
- 19.00 Eröffnung DKTF / 1. Aufführung DKTF
„Das verhexte Telefon“,
Piccocids 1 des Piccolo Theaters Cottbus

Freitag, 15.6.

- 09.00 - 11.00 Workshops Teil I
- 11.30 2. Aufführung DKTF
„Wie ist wohl mein wahr Gesicht“,
Klasse 6.2m Goethe-Gymnasium Schwerin
- 12.15 - 14.00 Mittagspause
individuelle Verpflegung der TN
- 14.00 3. Aufführung DKTF
„Aruffafa“, Die wilden 19, Grundschule
Laukshof, Gemeinde Steinhagen
- 15.30 - 17.00 Spielleiterforen Aufführungen 1 - 2
- 18.00 Abendimbiss
- 19.00 Gastspiel: „La Corde contaminate“,
Teater Atelier „La Providence“, Burkina Faso
- 20.30 - 22.00 SCHILL OUT - Informeller Austausch
im Schillerhaus

Samstag, 16.6.

- 09.00 - 11.00 Workshops Teil II
- 11.30 4. Aufführung DKTF
„Franziska und die Wölfe“, Knirpsentheater-
AG der Lisa-Tetzner-Grundschule Berlin
- 12.30 - 15.00 Mittagspause
individuelle Verpflegung der TN
- 15.00 5. Aufführung DKTF
„Der gestiefelte Kater“, Kindertheatergruppe
der 3K-Theaterwerkstatt Mühlhausen
- 15.30 - 17.00 Spielleiterforen Aufführungen 3 - 4
- 18.00 Abendimbiss
- 19.00 Gastspiel: „Pippi Langstrumpf“,
Theatre Studio Peremena, Russland

Sonntag, 17.6.

- 09.00 - 10.00 Spielleiterforum Aufführung 5
- 10.00 - 11.00 „Rückspiel“ Praktische Reflexion
zur Fachtagung und zum DKTF
(Studenten der Theaterpädagogik,
FH Osnabrück)
- 11.00 - 12.00 Finale
Premiere des Kinder-Theater-Fest-Films

WIE GELINGT WAHRHAFTIGKEIT? Wie kann ich als Spielleitung die natürlichste Ausdrucksform von Kindern -DAS SPIELEN- in einen künstlerischen Prozess bringen, ohne dass es an Authentizität verliert?

Was braucht es für diese offene Unvollkommenheit in der Gestaltung eines Theaters MIT Kindern? Kinder begeben sich auf narrative Ebenen, springen, kommentieren und haben eine Grundvorstellung von Dramaturgie.

Sie bearbeiten im Spiel IHRE Themen.

Wie kann ich diese aufgreifen und den eigenen Gestaltungswillen der Kinder erfassen und fördern?

Wahrhaftiges Spiel gilt es zu INITIIEREN und zu BEOBACHTEN und mit weiterführenden Methoden für die Entwicklung der Theaterfertig- und -fähigkeiten in einem ästhetischen Rahmen zu begleiten.

„Theater mit Kindern wird zur Kunst ausschließlich und frühestens, wenn Wahrhaftigkeit herrscht.“

Christel Hoffmann

Die Fachtagung will praktisch und theoretisch untersuchen, welche Spielleiterhaltungen und methoden das Theaterspiel von Kindern - als ästhetisch-partizipativen Prozess - optimal fördern und unterstützen.

Veranstalter:



gefördert von:



Kooperationspartner:

Bund Deutscher Amateurtheater e.V. / Thüringer Theaterverband e.V.